

# Bundesrat 2 29/03 23

## Nächtliche Inspirationen

Manchmal können einzelne Menschen die Musikgeschichte zwar vielleicht nicht komplett verändern, aber ihr doch zumindest einen kleinen Stups geben, sogar, wenn sie selber keine Musik schreiben. Einer von diesen Menschen war der Soloklarinetist der Meininger Hofkapelle, Richard Mühlfeld (1856 — 1907).

Johannes Brahms, der sich schon in den Ruhestand verabschiedet hatte, hörte den wunderbaren Musiker spielen und ließ sich von ihm zu gleich mehreren Kammermusikwerken inspirieren. Es entstanden zwei Sonaten für Klarinette und Klavier, ein Trio mit Klavier und Cello und ein Quintett mit Streichern, eine Gattung, die scheinbar seit Mozart und Weber brachgelegen hatte.

LUST UND NACHT  
KOMMEN IN

LEID IST UND WIE  
SO DEM VERWORREN LIEBESKLAGEN  
LINDEN

EIN MEER  
WELL HER  
CHLAGEN

Der Franzose Gérard Pesson wiederum ließ sich von Johannes Brahms inspirieren, als er seine Klavierballade zur Grundlage seines nächtlich-flüchtigen *Nebenstücks* machte – vermutlich das einzige Werk der Musikgeschichte mit diesem Titel!

Im Großbritannien des 20. Jahrhunderts übernahm Frederick Thurston die Rolle Mühlfelds und zog zahlreiche englische Komponisten in den Bann des schönen Klarinetten-Tons: Einer davon war Gordon Jacob, der zeit seines Lebens ein wenig im Schatten von Ralph Vaughan Williams, William Walton und Benjamin Britten stand. Er schuf mit seinem groß angelegten und tief empfundenen Klarinettenquintett, geschrieben für Frederick Thurston, einen wertvollen Beitrag zur Gattung!



29/03/2023 20:00  
Alter Bundesrat

Hans-Joachim  
Mohrmann → Klarinette  
Maria Geißler → Violine 1  
Anna Putnikova  
→ Violine 2  
Thomas Plümacher  
→ Viola  
Markus Fassbender  
→ Violoncello

19:15  
Spielstättenführung

In Kooperation:  
Stiftung Haus der  
Geschichte der  
Bundesrepublik  
Deutschland

GORDON JACOB  
1895—1984  
Klarinettenquintett g-Moll  
Tempo moderato  
Allegro con brio  
Rhapsody: Poco lento  
Introduction,  
Theme and Variations  
+  
GÉRARD PESSON \*1958  
Nebenstück  
(nach JOHANNES  
BRAHMS 1833—1897:  
Ballade op. 10 Nr. 4)

Pause

JOHANNES BRAHMS  
1833—1897  
Klarinettenquintett  
h-Moll op. 115  
Allegro  
Adagio  
Andantino – Presto non  
assai, ma con sentimento

Hans-Joachim Mohrmann  
Klarinette

Der 1984 in Bielefeld geborene Klarinettenist Hans-Joachim Mohrmann lebt seit 2011 in Bonn und ist seitdem Solo-Klarinettenist im Beethoven Orchester Bonn. Die Stationen seiner Ausbildung sind klassisch: Musikschule (Georg Stimpfle), Studium (Werner Raabe, Hans-Dieter Klaus, Thomas Lindhorst), Orchesterakademie der Bayerischen Staatsoper (2008—2010). Die musikalische Beschäftigung ist allerdings schon immer vielfältig und die Vermittlung dieser auf möglichst vielen Ebenen sein Ziel. Bläsercoaching, Improvisation, Jazz/Rock, pädagogisches Musiktheater und nicht zuletzt intensives Kammermusizieren stehen im Fokus seiner Beschäftigung.

Maria Geißler  
Violine 1

Maria Geißler erhielt ersten Violinunterricht mit fünf Jahren in ihrer Geburtsstadt Dresden, wo sie später studierte. Anschließend ging sie nach Boston zu Roman Totenberg und in die Meisterklasse von Valeri Gradov nach Mannheim. Sie besuchte zahlreiche Kurse, u. a. bei Rainer Kussmaul und Igor Ozim. Als Solistin war sie bereits mit den Philharmonischen Orchestern in Riesa, Görlitz und Baden-Baden zu hören. Orchestererfahrung sammelte sie u. a. in Ludwigshafen, Dresden und Leipzig. Seit 2009 ist Maria Geißler Stimmführerin der Zweiten Violinen beim Beethoven Orchester Bonn.

Anna Putnikova  
Violine 2

Anna Putnikova erhielt mit fünf Jahren in Moskau ersten Geigenunterricht, ab 2008 studierte sie dort am Gnessin-Institut bei Maxim Fedotov. 2011 wechselte sie in die Klasse von Roman Nodel an die Musikhochschule Mannheim. Anna Putnikova spielte solistisch u. a., mit dem Charkiw-Sinfonieorchester, sowie mit dem Kammerorchester des Bolschoi Theaters Moskau. Von 2014—2016 war sie Akademistin beim NDR-Elbphilharmonie Orchester Hamburg. Seit 2017 spielt Anna Putnikova in den 1. Violinen im Beethoven Orchester Bonn. Neben ihrer Orchesterstätigkeit liegt ihr besonderes Interesse auf der Kammermusik.

Thomas Plümacher  
Viola

In Rösrath geboren, erhielt Thomas Plümacher seinen ersten Geigenunterricht vom Vater. Mit 16 Jahren wechselte er auf die Bratsche. Er studierte an der Musikhochschule in Köln in der Klasse von Rainer Moog, ergänzt durch Kammermusikunterricht beim Amadeus-Quartett und Meisterkursen u. a. bei Jürgen Kussmaul, Hariolf Schlichtig, Eberhard Feltz und dem Melos-Quartett. 1990 wurde er Mitglied des Orchesters in Mainz, und seit 1993 ist er im Beethoven Orchester Bonn tätig. Neben der Orchesterarbeit bildet die Kammermusik in verschiedensten Konstellationen seinen musikalischen Schwerpunkt.

Markus Fassbender  
Violoncello

Markus Fassbender studierte an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Christoph Richter und nach der Reifeprüfung ab 1998 bei Ksenija Jankovic im Aufbaustudium »Meisterklasse« an der Musikhochschule Würzburg. Weiterhin nahm er Unterricht bei David Waterman (Endellion String Quartet), besuchte die Sandór Végh Akademie in Prag und das International Musicians Seminar Prussia Cove in Cornwall sowie Meisterkurse bei Harvey Shapiro, Walter Levin, David Alberman, Rainer Schmidt, Ralph Kirshbaum, Boris Pergamenschikow, beim Alban Berg Quartett, Cherubini-, Cleveland- und Arditti-Quartett. Seit 2000/2001 ist er Mitglied des Beethoven Orchester Bonn.

Impressum  
Beethoven Orchester Bonn  
Generalmusikdirektor:  
Dirk Kaftan

Karten: 0228778008  
theaterkasse@bonn.de

Redaktion: Tilmann Böttcher

Wachsbleiche 1  
53111 Bonn  
T 0228776611  
info@  
beethoven-orchester.de

Druck: Druckerei der Stadt  
Bonn, gedruckt auf 100%  
Recyclingpapier zertifiziert  
mit dem Blauen Engel

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.